



**SMG** Schweizerische  
Milchschaftzucht  
Genossenschaft

## Milchschafter lernen durch Wissensaustausch

Am 12. März 2008 haben sich auf Initiative von Agroscope Liebefeld-Posieux, zehn interessierte und engagierte Milchschafterinnen und Milchschafter sowie zwei Vertreter von Agroscope zur Gründungsversammlung des Arbeitskreises (AK) «Milchschafe» zusammengefunden.

Dem Arbeitskreis gehören folgende Mitglieder an: Christen Margrit u. Alois, Grafenort; Fankhauser Martin, Zollbrück; Furrer-Bircher Lisbeth u. Bernhard, Malters; Habermacher Toni, Rickenbach; Hofer Waldspühl Erika, Cham; Hofstetter Peter, Entlebuch; Lötscher Werner, Schüpfheim; Lötscher Bernhard, Marbach; Nussbaumer Josef, Zeneggen; Stettler Andreas, Schangnau sowie den Vertretern von Agroscope Maurer Jürg, ALP Liebefeld-Posieux (Moderation) und Nydegger Franz, ART Reckenholz-Tänikon (Protokoll).

### Ziele der Arbeit im Arbeitskreis

- Erarbeiten von Lösungen für drängende, wahrnehmbare, gemeinsame Probleme.
- Gemeinsames Lernen durch Zusammenarbeit von Milchschaftern, Beratern und Experten.
- Weitergabe von erarbeitetem Wissen an Dritte.
- Höhere Effizienz für Berater und Milchschafter.

### Schwerpunkte und Organisation

An der Gründungsversammlung bringen die Teilnehmer aus ihrer Sicht die wichtigsten Themen ein. Dabei zeichnen sich folgende Schwerpunkte ab, bei denen die

#### Adresse:

für alle Fragen zur Milchschafthaltung  
pour toute question au sujet de la détention  
de brebis laitières

Präsident / président:

Peter Hofstetter, Widmen, 6162 Entlebuch

Tel: 041 481 01 02 Fax: 041 481 01 03

E-Mail: p.hofstetter@emscha.ch

www.caprovis.ch



Arbeitskreis «Milchschafe» auf dem Betrieb von Peter Hofstetter in Entlebuch. Die AK-Mitglieder legen Prioritäten fest.

(Photo: ART)

Teilnehmer Handlungsbedarf sehen:

1. Priorität: Eutergesundheit, Zellzahlproblematik
2. Priorität: Lämmeraufzucht, Arbeitsbelastung (vor allem in der Ablammzeit), Winterfütterung
3. Priorität: Klauenkrankheiten, Blauzungenkrankheit, Fütterung der Böcke

Aktuelle Themen können jederzeit den Schwerpunktthemen vorgezogen werden.

### Was wurde bisher gemacht?

#### Eutergesundheit und Zellzahlen

Die Teilnehmer einigten sich darauf, die Problematik der Eutergesundheit und der Zellzahlen anzugehen. Dazu wollten sie sich einen Überblick über die eingesetzte Melktechnik, über den Melk Ablauf sowie über die Zellzahlsituation in der Ablieferungsmilch der Betriebe des AK verschaffen (siehe Tabellen 1 und 2, Seite 33).

Wie die Zusammenstellungen in den Tabellen 1 und 2 zeigen, ist kein direkter Zusammenhang zwischen den technischen Daten der Melkanlage, der Melktechnik und den Zellzahlen in der

Ablieferungsmilch festzustellen. In weiteren Diskussionen wurde auch das Saugen der Lämmer besprochen. Hier zeigte sich, dass die Lämmer zwischen 0 bis 14 Tage bei der Aue zum Saugen belassen werden, sich aber auch daraus die verschiedenen Zellgehalte in der Ablieferungsmilch nicht erklären lassen.

Weiter wurden die Dauer des Melkens, die Überwachung der Eutergesundheit sowie die Zitzenreinigung vor dem Melken im Speziellen besprochen.

Eine gewisse Tendenz, dass sich eine kurze Melkdauer, eine regelmässige (monatliche) Überwachung der Eutergesundheit und sofortiges Handeln bei Euterentzündungen positiv auf den Zellgehalt in der Milch auswirken, scheint für die AK-Mitglieder ersichtlich. Für einige Betriebsleiter ist eine konsequente und systematische Zitzenreinigung zu aufwändig, da die gesamte Melkzeit um bis zu einem Drittel verlängert wird.

#### Parasitenproblematik

Da die Resistenz von Magen-Darmparasiten gegen Tierarzneimittel auch in der Schweiz zunehmend zu Schwierigkeiten

bei der Bekämpfung dieser Parasiten führt, haben sich die AK-Mitglieder dazu entschlossen, auf diesem Gebiet Pionierarbeit zu leisten, indem die Zucht auf parasitenresistente Tiere vorangetrieben werden soll. In einem Referat orientierte Fred Zaugg vom Beratungs- und Gesundheitsdienst für Kleinwiederkäuer (BGK) die AK-Mitglieder über die Parasitenresistenz bei Milchschaafen, sowie über die Möglichkeiten zur Zucht auf Parasitenresistenz. Ein erster Schritt mit Ausschreibung im Forum Kleinwiederkäuer Nr. 1/2 09, eine Bockweide für zirka 40 Bocklämmer zu finden, ist im Frühling 2009 gescheitert und soll nach weiteren Abklärungen für 2010 erneut ins Auge gefasst werden.

#### Rauhfutterbewertung

Im November 2008 führte Ueli Wyss von Agroscope Liebefeld-Posieux die AK-Mitglieder in das Thema der Rauhfutterbewertung ein und kommentierte Futterproben von ALP. Anschliessend wurden von den AK-Mitgliedern mitgebrachte Futterproben (Silage, Heu) mit Hilfe des AGRIDEA-Schlüssels beurteilt und Nährstoffwerte geschätzt. Dabei ist die Einschätzung des Futterstadiums und der Zusammensetzung des Futterbestandes bei der Ernte von grosser Bedeutung. Mit der Beurteilung und Einschätzung des betriebseigenen Rauhfutters, kann die Fütterung der Tiere leistungsgerecht angepasst und ergänzt werden.

#### Maedi-Visna

Die Problematik (Vorbeuge, Ansteckung, Krankheitsverlauf) Maedi-Visna wurde, im Juni 09, nach einem Referat von Regula Giezendanner vertieft angegangen und diskutiert. Hier zeigte sich, dass der Vorbeuge grösste Beachtung zu schenken ist, da bis zum jetzigen Zeitpunkt keine Behandlung die Krankheit heilen kann.

**Tabelle 1: Anzahl Tiere, Rasse**

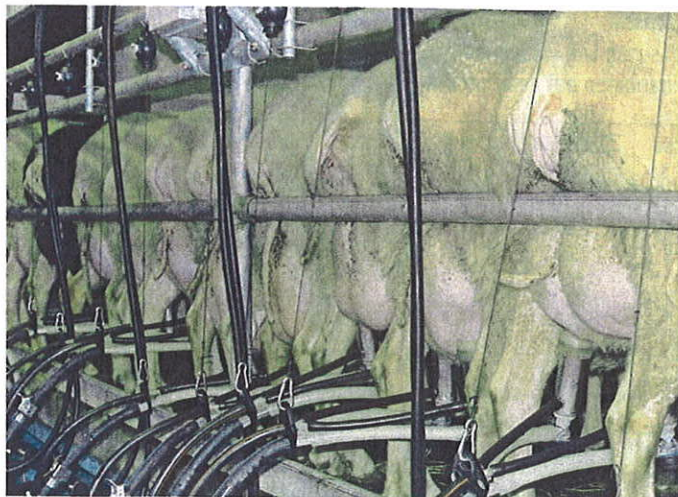
(Ost = Ostfriesisches Milchschaaf, Lac = Lacaune), Zellzahlen (ZZ) in der Ablieferungsmilch und technische Daten der Melkanlagen auf den Betrieben (ME=Melkeinheiten)

Betrieb	Anzahl Tiere	Rasse	ZZ x 1000 Tankmilch	Melkplätze	Anzahl ME	Anzahl Melker	Pluszahl	Vakumhöhe kPa
1	110	Lac	750	12	12	1	120	34
2	42	Ost	150	12	6	2	150	38
3	150	Lac	360	2 x 16	16	2	150	38
4	80	Lac	176	12	6	1	180	38
5	240	Lac	790	2 x 16	16	2	150	38
6	60	Ost	80	12(Eimer)	6	1	122	34
7	70	Ost	460	14	7	1	150	38
8	90	Lac	50	2 x 16	8	2	150	38
9	100	Ost/Lac	1050	2 x 10	6	1	150	38
10	60	Ost	260	12	6	1	120	37

**Tabelle 2: Anzahl Tiere, Rasse**

(Ost = Ostfriesisches Milchschaaf, Lac = Lacaune), Zellzahlen in der Ablieferungsmilch und Melktechnik auf den Betrieben

Betrieb	Anzahl	Rasse	ZZ x 1000 Tankmilch	Zitzenreinigung	Vor-melken	An-rüsten	Aus-melken	Euter-pflege
1	110	Lac	750	nein	nein	nein	ja	nein
2	42	Ost	150	trocken	nein	nein	ja	dippen
3	150	Lac	360	nein	nein	nein	ja	nein
4	80	Lac	176	nein	nein	nein	ja	sprayen
5	240	Lac	790	feucht	nein	nein	ja	nein
6	60	Ost	80	feucht	nein	nein	ja	nein
7	70	Ost	460	feucht	ja	ja	ja	sprayen
8	90	Lac	50	nein	nein	nein	nein	sprayen
9	100	Ost/Lac	1050	feucht	nein	nein	nein	sprayen
10	60	Ost	260	nein	nein	nein	nein	nein



Die Melktechnik und Melkhygiene beeinflussen massgeblich die Eutergesundheit.

(Photo: ALP)

Ebenfalls wurde der Wunsch geäussert, dass Frau Dr. Regula Giezendanner vom BGK neu in den AK aufgenommen wird und das Projekt «Zucht auf Parasitenresistenz» leitet.

Das Projekt «Zucht auf Parasitenresistenz» wird erneut aufgenommen und wenn möglich im Jahr 2010 mit einer Gruppe Bockklämmer auf einer Bockweide gestartet (Leitung Regula Giezendanner). Interessenten melden sich beim BGK, Regula Giezendanner, Postfach 399, 3360 Herzogenbuchsee, Tel. 062 956 68 50, Mail: [regula.giezendanner@caprovis.ch](mailto:regula.giezendanner@caprovis.ch).

Die Eutergesundheit und Zellzahlen bleiben weiterhin ein Thema und werden weiterverfolgt. Eventuell müssen auch züchterische Aspekte zur Beeinflussung der Zellzahlen einbezogen und besprochen werden. □

Jürg Maurer, ALP, Bern

#### Was wurde bis heute erreicht?

- Der Arbeitskreis «Milchschafe» trifft sich regelmässig (4-6 Mal pro Jahr) zu ausgewählten Themen, zum Teil unter Einbezug von Fachleuten.
- Die AK-Mitglieder pflegen ein sehr offenes Verhältnis innerhalb der Gruppe und engagieren sich in den Diskussionen.
- Die Eutergesundheit und die Zellzahlen werden vermehrt überwacht.
- In Betrieben mit 12 und mehr Melkziegen werden diese gestaffelt angehängt um Blindmelken möglichst zu verhindern.

- Auf zwei Betrieben werden die Zitzen neu, nach dem Melken, mit Zitzenpflegemittel gesprayed.
- Die Abgangsursachen für Mutterschafe werden erfasst und unter den Betrieben verglichen.

#### Wie geht es weiter?

Die AK-Mitglieder sind motiviert im Arbeitskreis weiterzumachen, Wissen und Erfahrungen auszutauschen, die Kameradschaft zu pflegen und allenfalls noch 2-3 weitere interessierte Milchschafter in den AK aufzunehmen.

#### Information

Erika Hofer tritt per 31. August 2009 aus dem Vorstand und als Zuchtbuchführerin zurück. Urs Mischler hat ab 1. September 2009 die Zuchtbuchführung übernommen.

Erika Hofer quittera son poste du comité et de secrétaire du Herd-book au 31 août 2009. Urs Mischler lui succédera dès le 1<sup>er</sup> septembre 2009. □

Der Vorstand / Le Comité

#### Adresse:

Herdebuch / Herd-book  
Urs Mischler, Feldmoosstr. 5, Postfach 110,  
3150 Schwarzenburg  
Tel: 031 731 38 81 Fax: 031 731 38 84  
Natel 079 356 26 91  
E-Mail: [mischler@treumi.ch](mailto:mischler@treumi.ch)

#### Öffnungszeiten: / Horaire d'ouverture:

Mo-Do/lu-ma 7.30-11.30 h 13.30-17.00 h  
Fr / ve 7.30-11.30 h